

Der Messerschliff

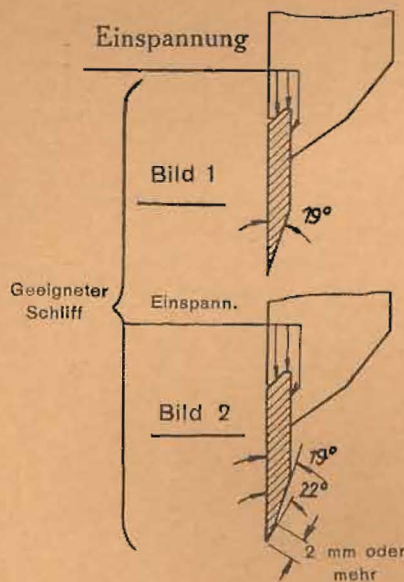


Bild 1: Die 19° Face ist für alle gewöhl. Druckpapiere geeignet.

Vorzug: Mit dieser Face bleibt das Messer lange scharf.

Nachteil: Bei hartem Schneidgut bricht die Schneide aus, oder verbiegt sich und gibt ungenauen Schnitt.

Bild 2: Die 22° Face ist erforderlich bei harten Papieren und harten Karton usw.

Vorzug: Die Schneide bleibt auch bei hartem Schneidgut unbeschädigt. (Messer von Hand öfter nachschleifen)

Anmerkung: a) Sind harte und weiche Papiere o. ä. abwechselnd zu schneiden, so ist Face nach Bild 2 zu wählen.

b) Es genügt, die 22° Face ca. 2 mm breit zu machen; es braucht nur die 22° Face nachgeschliffen werden.

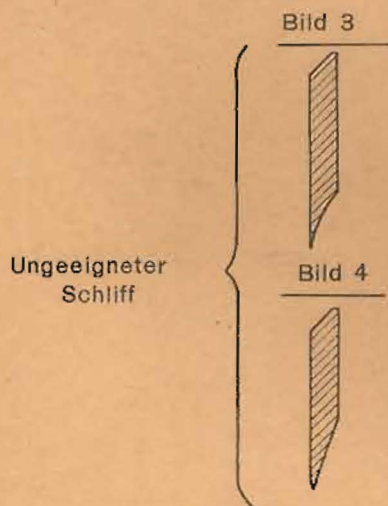
c) Es empfiehlt sich, den richtigen Facenwinkel nach jedem Messerschliff nachzuprüfen, wozu besondere Lehren geliefert werden; (s. nebenst. Skizze).

d) Für besondere Fälle kommen Specialfacen in Frage, die von Fall zu Fall zu bestimmen sind.

e) Es ist sorgfältig zu beachten, daß das Messer an den Kanten der Einspannstelle nicht durch Hammerschläge angestaucht wird, was beim Schleifen und Einsetzen des Messers vielfach passiert. Durch derartige Anstauchungen liegt das Messer nicht gerade am Messerträger und paßt nicht mehr genau in die keilförmige Einhobelung, wodurch der Schnitt ungenau wird.

Bild 3: Die hohlgeschliffene Face ist nicht zu empfehlen, weil sie an der Schneide meist zu dünn ausfällt und weil die Kontrolle der richtigen Face sehr umständlich ist. (Messer brechen leicht aus).

Bild 4: Sobald das Messer an der Rückseite eine, wenn auch kaum sichtbare kleine Face besitzt, ist ein genauer Schnitt unmöglich. Diese Face entsteht durch unsachgemäßes Abziehen der Schneide von Hand.



Schädliche Face a. d. Rückseite

Für das Schneiden starker Hartpappen gelten bes. Vorschriften

Johne-Werk A.-G.

Bautzen